



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCCXII. Erklärung des Markgrafen Ludwig von Brandenburg über das  
Procuratorium, welches er zur Befreiung vom Banne dem Könige Karl  
ausgestellt, vom 16. Febr. 1350.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vnder allen den penen, als in bryefen des hochgeborn Ruprechts, Phallentzgrafen by ryn etc., geschriben stet, dar ynne er vns beyderfit beyde minne und recht gesprochen hat, wanne wir by denselben entscheid brieften bleiben wellen vnd füllen, vnd meynen, daz sy by allen iren kreften blieben sullen und in diese geginwertige brief keyn schaden sol bringen. Mit vrkünd cet. Datum budessin, anno L<sup>o</sup>. feria III<sup>a</sup> post Inuocavit, anno III<sup>o</sup>. regnorum.

Nach demselben Copialbuche f. 77. Ungenau abgedruckt bei Gercken, Cod. I, 299.

**DCCCCXII.** Erklärung des Markgrafen Ludwig von Brandenburg über das Procuratorium, welches er zur Befreiung vom Banne dem Könige Karl ausgestellt, vom 16. Febr. 1350.

Wir Ludeuig, von Gods gnaden margrafe ze Brandenburg etc. veriehen etc. wanne der allerdurchlüchtigste fürste vnd vnser gnediger herre, her Karel, römischer künig, zü allen ziten merer etc., vns globit vnd ze den heiligen gefworn hat, daz er by namen zwüschen hy und sanct michels tag, der schirft künftig ist, dar ze allen sinen vliez tün sol mit gantzen truwen, daz wir vnd vnser brüder, die sich des erkennen wellen, vnser lant, lüte vnd alle zugehorunghe geistlich und wertlich vz dem geistlichen banne komen und versünnet wurden mit der heiligen kirchen, vnd sol sich dar ze getruwelichen vnd ane geuerde arbeyten, alz ob ez sin eygen ding were. Vnd ob ez vor sant michels tag, der schirft kümpt, nicht endes gehaben mochte, vnd wir, vnser brüder, die sich des erkennen wellen, vnser lant, lüte vnd vndertanen geistlich und wertlich vz dem obgenanten banne nicht entpunden würden, dannoch sol der obgenante vnser herre der künig alle wege nach der vngenanten vryft synen vlyz, truwe vnd erbeit an geuerde dar zu tün, so er schirft mag, untz an die zit, daz wir, vnser brüder, die sich des erkennen wellen, vnser lant vnd lüte, als vorgeschriben ist, von dem obgenanten banne gantzlich entpunden wurden. Ez were danne, daz wir vnser procuratorium vnd die macht vnd gewalt, die wir dem vngenanten vnsern herren dem künge dar über geben haben, wyderrüften küntlich vnd mit vnsern selben wizzen an geuerde. Dar üm globen wir dem vngenanten vnsern herren dem römischen künge mit guten truwen an geuerde und mit gefworen eyde, den wir dar über ze den heiligen getan haben, were daz sache, daz sulches procuratorium, daz wir dem obgenanten vnsern herren dem künge geben haben, gebrochsam vnd vnuollkomen were, daz wir eyn anders dar über geben sullen und wellen, daz vollenkümen sy nach rat sulcher lüte, die sich dar vñ versten, zü fürdrünge der vngenanten sachen: vnd globen mit guten truwen an geuerde mit dem vngenanten gefworn eyde, daz wir daz selbe procuratorium daz erste oder daz andere, welches vollenkomen wirt, nicht wyderrüffen wollen noch sullen zwüschen hie vnd sanct mertins tag, der schirft kümpt: vnd ob wir daz selbe procuratorium mit vnsern selbes wizzenschaft vñ denselben mertins tag oder dar nach nicht wyder rüften, so sol uns darnach vmb daz procuratorium vnd bann vnser egenanter herre der römische künig glicher wiz und

mit demselben verbündt und gelübden belorgen, als in sinem brieue und auch in dem entscheidbrief darüm steht geschriben. Vnd die vorgenante gelubde tün wir in allen den verbündtlichen vnd vnder allen den penen, als in brieuen des hochgebornen fürsten vnd herren herren ruprechts, phallentzgrafen by ryn vnd hertzogen in Beyern, vnfers lieben vetter, geschriben stet, dar üm er vns beydensiten beyd recht vnd mynne gesprochen hat, wanne wir by denselben entscheid brieuen bliben wellen vnd füllen, vnd meynen, daz sie by allen iren kreften bliben füllen vnd daz in diese geginwertige brieue dheimen schaden füllen bringen. Datum Budessin etc.

Nach demselben Copialbuche f. 81. Ungenau bei Gercken am citirten Orte S. 305.

DCCCCXIII. König Karl versöhnt sich mit dem Könige Woldemar von Dänemark wegen Alles dessen, was dieser zum Beistande des Markgrafen Ludwig wider ihn gethan hat, am 16. Febr. 1350.

Wir Karl, von Gots Gnaden Römischer König, tzu allen Tzeiten Merer des Reichs und König zu Behem, verjehen und tun kunt uffentlich mit diesem Brieue allen den, dy yn sehent, horen oder lesen, daz wyr den durchluchtigen und unsern besundern Frünt Woldemar, König der Denen und der Wenden, und syne Frunt zu Gnaden genommen haben und nemen also, daz wir mit ganser Luterkeyt uz unserm Herzzen latzen, ob er odyr syne Frunt ycht gegen uns getan haben, und füllen sy an yren rechten scirmen, raten und beholven syn ane Geverde. Mit Urkunde dieses Breues versiegelt mit unserm Königlichen Ingesiegel, der geben is zu Budisin, dan man tzalte noch Christes Gheburdt drutzenhundert Jar und dar noch in dem funftzigsten Jar, an dem negestem Dinstaghe nach sant Valentinus Dag, In dem verden Jar unser Reiche.

Sister. Abhandlungen der K. Dän. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen II, 407.

DCCCCXIV. Markgraf Ludwig verzichtet zu Gunsten des Königs Woldemar von Dänemark auf die Hebung der Reichssteuer aus der Stadt Lübeck, den 16. Febr. 1350.

Noverint universi tenorem praesentium inspecturi, quod nos Ludovicus, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatiae Marchio, Comes Palatinus Rheni, Dux Bavariae et carinthiae, Sacrique Romani Imperii Archicamerarius etc. Excellenti et Magnifico Principi D. Waldmaro, Regi Danorum, Svagero nostro sincere charissimo et suis heredibus, ob singularis amicitiae et dilectionis, quas apud ipsos ex debito gerimus, consideratione et sincero amore, resignavimus pensionem civitatis Lubecensis annuam, quam ab invictissimo Principe Domino Ludovico Romanorum Imperatore, Domino et proge-